



BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



PETER RAMISCH (unser Bild) zählt zu den hoffnungsvollen Spielern des BC-Oberliga-Kollektivs von Motor Sondershausen. Bei den DDR-Meisterschaften der Männer im Cadre 52/2 im Vorjahr in Ludwigsfelde belegte der Juniorenmeister von 1972 einen beachtlichen dritten Rang.

Babelsberger Motor-Spieler sind auf dem richtigen Kurs

- Zu Gast bei der Heimatsektion des DDR-Meisters Claus Schubert
- Volkssportturniere im VEB Klimatechnik fanden großen Anklang
- Vielseitiges geistig-kulturelles Leben auch in diesem Jahr

18 Jahre sind die „Caramboler“ von Motor Babelsberg nun schon Mitglied der I. DDR-Liga, 18 Jahre lang kommt der Einzelmeister des Bezirks Potsdam ständig aus den Reihen der Babelsberger Motor-Mannschaft. Den größten Erfolg aber für die 15 Mitglieder zählende Sektion errang im abgelaufenen Jahr Motors Spitzenspieler Claus Schubert, als er in Ludwigsfelde DDR-Meister im Cadre 52/2 wurde.

Doch das sind bekannte Fakten, nicht nur in Babelsberg und Umgebung. Weniger bekannt hingegen dürfte sein, daß die Babelsberger in ihrem Trägerbetrieb, dem VEB Klimatechnik, erstmals ein Massenturnier durchführten. 5 AGL-Vertretungen kämpften hier um Urkunden und den ausgeschriebenen Pokal. Deshalb wird dieses Volkssportturnier, das durch den Verantwortlichen des Betriebes für Massensport, Hans Malachowski, vorbildlich unter-

stützt wurde, alljährlich einen Stammplatz bekommen. Dickes Lob erfuhr im Rechenschaftsbericht auch Claus Schubert. Trotz einiger Rückschläge bei der Nachwuchsgewinnung läßt er sich nicht unterkriegen. Und auch das konnte der wiedergewählte Sektionsleiter Gerhard Ribbeck mit Genugtuung im Rechenschaftsbericht konstatieren: Die Anzahl der vorgesehenen Aufbaustunden im Wohngebiet und im Objekt wurde durchgeführt, die Beitragskassierung

erfolgte stets mit 100 Prozent, und die Anzahl der Abonnenten für „BILLARD“ stieg von 60 auf 75 Prozent.

Das stieß auf Unverständnis

Je ein Übungsleiter- und Kampfrichterlehrgang wurde vom BFA organisiert und natürlich von Babelsberger Motor-Spielern besucht. Die dort erzielten Resultate allerdings sind bis heute noch nicht vom Präsidium bestätigt. Außerdem war die Sektion durch das Präsidium mit der Auflage bedacht worden, 2 Mitglieder zu einem Lehrgang nach Werda zu delegieren. Die 2 Sportfreunde fanden sich bereit. Doch der Lehrgang ging ohne sie über die Bühne, denn die Babelsberger waren nicht über Beginn und Ablauf des Lehrgangs informiert worden. Verständlich, daß man nun ärgerlich ist und nach den Gründen fragt.

Woran man sich gerne erinnert

Die Platzierung der I. Mannschaft in der DDR-Liga und die Festigung des Kollektivs der II. Mannschaft in der Kreisklasse sprechen für Können und Trainingsfleiß aller Beteiligten. Erfreulich, daß der Mannschaftsführer der „Zweiten“, Arno Holzbecher, die beiden Schüler einsetzte. Apropos Nachwuchs. Die Sektion war nicht nur Ausrichter der erstmals durchgeführten Bezirks-spartakiade, sondern ihre Schüler konnten hier sozusagen als Krönung „Gold“ und „Silber“ erringen. Beim Werner-Seelenbinder-Turnier brachte Motor den vom BFA gestifteten Pokal endgültig in seinen Besitz.

Freizeit sinnvoll nutzen

Die gemeinsame Freizeit so sinnvoll wie möglich zu nutzen, ist das Vorhaben aller Sektionsmitglieder. In diesem Jahr stehen z. B. ein Besuch von Sachsenhausen und Cecilienhof auf dem Plan. Ziel wird auch das Bezirksheimatmuseum sein. An einem Sektionsabend wird ein Arbeiterveteran sprechen, an einem anderem Nationalspieler Claus Schubert über seine Wettkämpfe und Erlebnisse im Ausland berichten.

Keine Frage, daß gerade diese Veranstaltungen das Kollektiv noch weiter festigen werden!

PETER BRANDES

Warum es noch zu Abänderungen kam

Rechenschaftsberichte bringen natürlich auch Kritisches zutage. Das war auch bei Motor Babelsberg so. Die Wettbewerbsverpflichtungen hatten die Filmstädter nur zu 85 Prozent einlösen können. Der Grund: Eine 3. Mannschaft, bestehend aus Schülern und Jugendlichen, war nicht zustande gekommen. Zwar war alles gut angelaufen, hatten sich regelmäßig 8 bis 10 Schüler zum Training eingefunden, doch dann blieben mehr und mehr von ihnen aus. „Vielleicht haben wir die Situation doch zu rosig eingeschätzt“, resümierte Sektionsleiter Gerhard Ribbeck im Rechenschaftsbericht und verwies darauf, daß sich die Jugendlichen mehr zu Mannschaftssportarten bzw. zum Kraftsport hingezogen fühlen.

Schlußfolgernd daraus war der Punkt Nachwuchsgewinnung im Jahressportplan 1974 nur sehr vage

formuliert worden. Das wiederum rief allein 5 Diskussionsrunden zu diesem Punkt auf den Plan. Schließlich: Welche Sektion hat auf die Dauer ohne junges Blut Bestand, und außerdem brauchen die beiden Schüler mehr Wettkampfpartner. Zwei Argumente, die nicht von der Hand zu weisen waren. Partner war dann auch das Stichwort. Die Babelsberger „Caramboler“ verpflichteten sich, die Beziehungen zur Patenschule wieder enger werden zu lassen. Auch der Tip von BSG-Leiter Bernhard Müller, sich in der BBS des VEB Klimatechnik umzusehen, wurde im Protokoll festgehalten.

So mußte der Jahressportplan vor seiner Bestätigung doch noch Abänderungen über sich ergehen lassen. Unter dem Punkt Mitglieder-gewinnung heißt es nun: „Im Verlauf der kommenden 12 Monate sollen 4 Schüler und 4 Jugendliche gewonnen werden.“ Ein hohes Ziel, das gewiß nur dann Realität wird, wenn sich alle Mitglieder gleichermaßen verantwortlich fühlen.

P. B.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenz-träger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17 — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, App. 2 61, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I-16-01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer 5 65 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluß: 4. Dezember 1973

Die Entscheidung fiel im Cadre-Spiel

DDR gewann in Gottwaldow mit 14:10 / Lutz Lüpfer mit großartiger HS von 650 Points in der Freien Partie

Zum Ausklang des internationalen Wettkampffjahres 1973 weite Ende November die Nationalmannschaft des DBSV der DDR (BC) mit den Spielern Lüpfer, Uhlemann, Schubert, Hoche, Suchsland, Schlegelmilch und Dankwerth in Gottwaldow in der befreundeten ČSSR. Neben dem sportlichen Vergleich kam es zu zahlreichen freundschaftlichen Begegnungen. So wurde die DDR-Auswahl, die unter Leitung des Vorsitzenden der ZTK (BC), Eberhard Hellmich und des Generalsekretärs unseres Verbandes, Peter Schendel, stand, auch vom Bürgermeister der Gastgeberstadt herzlich empfangen.

Der Länderkampf fand im Klubhaus der Schuhfabrik statt, wo die Aktiven gutes Billard-Material vorfanden. Laut Absprache wurde mit der Freien Partie begonnen. Zum Einsatz kamen auf DDR-Seite Schubert, Uhlemann und Lüpfer. Letzterer bescherte sich selbst das schönste Geburtstagsgeschenk, denn mit einer Aufnahme machte er die Partie aus. Sein äußerst spielstarker Gegner erreichte 137 Points. Der Babelsberger Claus Schubert fand nicht wie erwartet sein Spiel und kam auf 27 Points. Sportfreund Uhlemann konnte zwar nicht gewinnen, erreichte aber mit einem Durchschnitt von 76,00 ein akzeptables Ergebnis. Nach dem ersten Durchgang führte der Gastgeber also mit 4:2.

Im anschließenden Cadre-Spiel kamen die Sportfreunde Hoche, Suchsland und Schlegelmilch zum Einsatz. Dank einer kämpferisch und technisch klugen Leistung behaupteten sich hier die DDR-Spieler jeweils äußerst sicher, so daß aus der anfänglichen 4:2-Führung der ČSSR am Ende des ersten Tages ein 8:4-Vorsprung unserer Equipe wurde.

Die Delegation ging das Risiko ein, Lutz Lüpfer im zweiten Durchgang der Freien Partie beginnen zu lassen, um laut Reglement die erreichten 500 Points aus dem ersten Durchgang noch verbessern zu können. Auf den Nachstoß wurde freiwillig verzichtet. Nun, Lutz Lüpfer hat nicht enttäuscht und schaffte die Höchstserie von 650 Points. Sein Gegner mußte bei 476 Points vom Billard. Würde Lüpfer die zum Sieg notwendigen 326 Points erreichen? Mit

voller Konzentration ging Lüpfer an seine Aufgabe, löste sie mit Bravour. Allerdings: Sein Kontrahent schaffte die fehlenden 26 Points im Nachstoß und gestaltete damit die Partie Remis.

Dann erhielt Sportfreund Dankwerth eine Chance. Seine Leistung war anzuerkennen, er schaffte 221 Points bei 6 Aufnahmen, ohne aber verhindern zu können, daß sein Gegner die Oberhand behielt. Uhlemann hatte sich für den zweiten Durchgang vorgenommen, den Spieß umzudrehen. Trotz großer Einsatzbereitschaft gelang ihm aber dieses Ziel nicht. Die im Nachstoß erzielten Points reichten nicht... Somit gewann die ČSSR in der Endabrechnung die Freie Partie mit 9:3 Punkten.

Die Cadre-Begegnungen mußten die endgültige Entscheidung bringen. Den greifbaren Sieg vor Augen, kämpften Hoche, Suchsland und Schlegelmilch mit voller Konzentration. Das Resultat: Suchsland und Schlegelmilch gewannen ihre Partien überzeugend, während Hoche zwar seine Partie als Erster ausmachte, sein Gegner aber im Nachstoß die fehlenden 91 Points erzielte. Damit siegte die DDR mit dem Gesamtergebnis von 14:10. Beim abendlichen Bankett wurden die Leistungen beider Mannschaften in diesem fairen Vergleich gewürdigt. Ein ČSSR-Folklore-Ensemble sowie Tanz beschlossen den erlebnisreichen Aufenthalt der DDR-Delegation, die sich auf diesem Wege nochmals herzlich für die erwiesene Gastfreundschaft bedanken möchte. In diesem Jahr kommt es in der DDR zum Rückspiel.

EBERHARD HELLMICH

Ergebnisspiegel Freie Partie

	Points	Aufn.	Durchschnitt	HS	Pkt. +	Pkt. —
Lüpfer	1000	5	200,00	650	3	1
Schubert	+ 27	4	6,75	20	—	2
Uhlemann	707	10	70,70	199	—	4
Dankwerth	221	6	36,83	117	—	2
Cadre 47,5/2						
Hoche	800	14	57,14	256	3	1
Suchsland	800	28	28,57	151	4	—
Schlegelmilch	800	24	33,33	103	4	—
					14	10

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Kegeln

I. DDR-Liga, Staffel Ost

Lok	Görlitz 1481	—	Turbine Cottbus 1455
Alster	253	Grieser	256
Breton	237	Burke	187
Striegler	188*	Hendrischke	219
Rohne	288	Gerwinat	243
Schroda	247	Schubert	270
Gründer	268	Blawid	280

Motor Görlitz 1455	—	Turbine Cottbus 1480	
Böttcher, J.	197	Grieser	238
Menzel	237	Schubert	256
Rother	236	Hendrischke	267
Neubert	269	Gerwinat	209
Friedländer	258	Burke	233
Schöler	258	Blawid	277

Einheit Muskau —	Tabak Dresden
1460	1460
Fiebig 243	Protze 242
Köpstein 248	Leuteritz 255
Mosig 238	Behrendt 240
Steuer 234	Wagner 264
Chmurek 280	Spank 210
Rothe 225	Lesch 249
Janetzko Ers. 230	

Einheit Muskau 1441	—	Motor Reick II 1460
Fiebig	220	Rückert 202
Köpstein	241	Rückauf 260
Mosig	219	Berndt 259
Steuer	241	Bernsee 233
Chmurek	282	Becker 285
Rothe	238	Lossius 221
Janetzko Ers.	219	

Lok. Görlitz 1515	—	SG Burg 1393	
Alster	262	Müller	183
Breton	275	Noack	222
Striegler	235	Nahke	222
Rohne	273	Wittke	288
Schroda	230	Lehmann	227
Gründer	240	Gormann	251

Motor Görlitz 1443	—	SG Burg 1447	
Böttcher, J.	243	Noack	237
Menzel	212	Nahke	197
Rother	268	Antonzeck	236
Neubert	231	Lehmann	245
Friedländer	200	Wittke	240
Schöler	289	Gormann	292
		Schmidt Ers.	188

Neugersdorf 1467	—	Tabak Dresden 1449	
Pergande	227	Protze	240
Paul	245	Leuteritz	256
Heinze	244	Behrendt	228
Gleffe	225	Wagner	247
Scholze	233	Spank	244
Zimmermann	293	Lesch	234
Krüger Ers.	196		
Winkler Ers.	265		

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Neugersdorf	—	Motor Reick II
1520		1377
Pergande	212	Rückert 190
Paul	252	Berndt 199
Heinze	254	Rückauf 243
Gleffe	249	Bernsee 209
Scholze	272	Becker 244
Zimmermann	281	Lossius 292
Krüger Ers.	229	
Winkler Ers.	241	

Turbine Cottbus	—	SG Burg
1535		1430
Schubert	225	Noack 208
Grieser	254	Nahke 222
Hendrischke	236	Schmidt, R. 300
Gerwinat	232	Lehmann 207
Burke	285	Wittke 234
Blawid, L.	303	Gormann 259

Motor Reick II	—	Tabak Dresden
1443		1551
Rückart	232	Protze 227
Rückauf	234	Leuteritz 236
Berndt	244	Spank 260
Bernsee	225	Behrendt 292
Becker	246	Wagner 291
Lossius	262	Lesch 245

Lok. Görlitz	—	Motor Görlitz
1501		1330
Alster	233	Böttcher, J. 244
Breton	260	Menzel 192
Striegler	258	Rother 224
Rohne	251	Böttcher, R. 251
Schroda	278	Neubert 208
Gründer	221	Friedländer 211

Einh. Muskau	—	Neugersdorf
1481		1486
Köpstein	255	Pergande 286
Fiebig	260	Paul 281
Mosig	253	Heinze 234
Steuer	223	Gleffe 184
Rothe	218	Scholze 237
Chmurek	272	Zimmermann 264
(Janetzko)	230	

Tabelle:

1. Neugersdorf	14:0	1517,29
2. Lok Görlitz	12:2	1523,29
3. Tabak Dresden	9:5	1457,86
4. Turbine Cottbus	8:6	1462,71
5. Einheit Muskau	5:9	1424,86
6. Motor Reick II	4:10	1395,14
7. SG Burg	2:12	1418,00
8. Motor Görlitz	2:12	1404,86

Rangliste nach der I. Halbserie:

1. Zimmermann	280,29
2. Blawid, L.	278,29
3. Schöler	273,17
4. Rohne	266,71
5. Breton	262,71
6. Scholze	262,43
7. Chmurek	261,29
8. Gründer	260,29
9. Schmidt	257,80
10. Lesch	254,86
11. Lossius	251,43
12. Behrendt	251,45
13. Alster	251,14
14. Wagner	247,00
15. Hendrischke	246,57
16. Rothe	246,57
17. Becker	246,43
18. Heinze	245,29
19. Schroda	244,71
20. Burke	243,00
21. Rückauf	242,57
22. Schubert	241,00
23. Wittke	240,86
24. Grieser	240,14

25. Striegler	237,71
26. Gleffe	237,43
27. Leuteritz	236,29
28. Fiebig	236,14
29. Berndt	233,43
30. Mosig	233,29
31. Rother	232,14
32. Nahke	232,00
33. Pergande	231,80
34. Böttcher, J.	231,71
35. Noack	231,67
36. Spank	231,57
37. Steuer	229,71
38. Köpstein	227,29
39. Friedländer	226,00
40. Lehmann	221,29
41. Gerwinat	213,71
42. Janetzko	212,00
43. Rückart	209,86
44. Menzel	209,29
45. Bernsee	208,43

Jugend:

1. Gormann	253,43
2. Neubert	242,43
3. Winkler	240,67
4. Protze	236,71

Schüler:

1. Paul	254,29
2. Krüger	203,60

Bezirksliga, Cottbus

Neuzauche	10:4	1356,5
Tschernitz II	10:4	1320,0
Weißwasser W.	8:6	1394,5
Turbine Cottbus II	8:6	1370,1
W.-P.-Stadt Guben	6:8	1420,5
Leuthen/Ofnig	6:8	1397,0
Spremborg II	6:8	1319,2
Weißwasser O.	2:12	1226,8

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

LICHTENBERG — LOK MITTE 18:2

Chemie Lichtenberg	P.P.	GD	BED	HS
Pöggel	4:0	14,81	16,66	85
Guhr	4:0	13,29	18,18	42
Schiemann	4:0	13,63	15,78	70
Przewozny	2:2	7,16	9,67	46
Geisler	4:0	10,52	10,52	51
	18:2		MGD = 11,00	

Lok Mitte Berlin

Utke	P.P.	GD	BED	HS
Lenz	0:4	11,51	—	56
	0:4	5,06	—	24

TABELLENSTAND DER I. DDR-LIGA, STAFFEL I, ZUR PAUSE

	MGD	BED 52/2	BEDfrei	HS52/2	HSfrei	Pkt.	Partien
Chemie Lichtenberg	10,51	18,18	20,00	85	106	6:0	46:14
Empor Brandenburger Tor	8,23	28,57	16,66	101	90	3:3	32:28
Lok Mitte-Berlin	7,34	11,11	14,28	56	61	2:4	22:38
Motor Ludwigsfelde	6,95	6,45	21,42	51	112	1:5	20:40

DER TABELLENSTAND IN DER II. DDR-LIGA, STAFFEL 1

1. Dessau	5963	: 893	6,68	58	: 22	8	: 0
2. Altenburg	6310	: 1158	5,45	56	: 24	8	: 0
3. Magdeburg	5714	: 1074	5,32	38	: 42	4	: 4
4. Staßfurt	5812	: 1087	5,35	38	: 42	2	: 6
5. Gotha	5426	: 1088	4,99	30	: 50	2	: 6
6. Naumburg	5214	: 1188	4,39	20	: 60	0	: 8
	34439	: 6488	5,31	240	: 240	24	: 24

Zielinski	0:4	8,45	—	43
Frenz	2:2	8,01	7,17	52
Dunkel	0:4	6,86	—	45
	2:18		MGD = 7,94	

BRANDENBURGER TOR — LUDWIGSFELDE 18:2

Empor Brandenburger Tor	P.P.	GD	BED	HS
Pohlmann	4:0	10,52	12,50	61
Jaenchen	4:0	15,38	28,57	101
Heyde	2:2	8,19	7,50	57
Boluminski	4:0	7,89	8,57	38
Jacobi	4:0	7,40	9,09	35
	18:2		MGD = 8,98	

Motor Ludwigsfelde

Seeger	P.P.	GD	BED	HS
Redlich	0:4	9,34	—	51
Böber, G.	0:4	4,61	—	21
Böber, B.	2:2	8,07	9,37	64
Spannagel	0:4	5,02	—	25
	0:4	2,00	—	13
	2:18		MGD = 5,81	

RANGLISTE

Cadre 52/2	GD	BED	HS
Pöggel	12,03	18,18	85
Jaenchen	11,82	28,57	101
Guhr	11,24	18,18	42
Pohlmann	10,19	12,50	61
Utke	8,75	11,11	56
Seeger	8,18	6,45	51
Lenz	4,59	5,00	24
Redlich	4,15	5,12	21

Freie Partie

	GD	BED	HS
Schiemann	12,34	15,78	106
Böber, G.	11,40	21,42	112
Przewozny	10,20	20,00	65
Zielinski	9,80	14,28	61
Geisler	9,52	15,38	51
Rohland	8,75	12,00	77
Heyde	8,57	16,66	90
Frenz	7,18	9,09	52
Dunkel	7,00	10,00	45
Boluminski	6,60	8,57	60
Jacobi	6,28	9,09	39
Böber, B.	4,59	—	25

II. DDR-Liga, Staffel 1

GOTHA — ALTENBURG 6:14

Chemie Gotha				
Henßler	17,39	40,00	59	4
Päffler	3,90	—	17	0
Kuttke	4,93	6,45	33	2
Ksciuk	3,66	—	18	0
Sträßbg.	2,54	—	10	0
Frank	2,92	—	18	0
	5,00	40,00	59	6

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Motor Altenburg

Mühlner	3,91	—	17	0
Fränzel	8,33	18,18	67	4
Fritsche	4,69	5,41	26	2
Wunderlich	5,66	6,52	31	4
Steinicke	4,05	4,05	25	4
	5,30	18,18	67	14

MAGDEBURG — DESSAU 4:16

Südost Magdeburg

Leffringh.	6,89	8,33	45	4
Winkler	2,60	—	15	0
Müller	5,69	—	31	0
Recke	3,43	—	18	0
Adam	2,64	—	11	0
	4,47	8,33	45	4

Forschung Dessau

Röder	2,46	—	14	0
Eder	40,00	50,00	191	4
Maiwald	7,27	7,41	56	4
Küchler	4,41	6,25	27	4
Brenning	4,69	5,17	29	4
	6,05	50,00	191	16

STASSFURT — NAUMBURG 16:4

Lok Staßfurt

Böttcher	5,50	—	30	0
Apel	9,09	10,00	33	4
Werner	7,27	7,69	35	4
Klingel	5,76	8,82	62	4
Gröst	4,10	4,54	19	4
	6,08	10,00	62	16

TSG Naumburg

Olstinski	5,88	6,06	43	4
Warwas	4,45	—	28	0
Klos	3,23	—	25	0
Nicoll	2,67	—	19	0
Handke	2,58	—	11	0
	3,77	6,06	43	4

In dieser 4. Runde wurde ein GD von 5,10 erzielt.

II. DDR-Liga, Staffel 2

Am 4. Spieltag setzte sich Aktivist Mittenwalde gegen Motor Roßwein eindeutig durch. Die Begegnung Freital gegen Glauchau kam vorerst nicht zustande.

Aktivist Mittenwalde

2:0 12:8 11,76 42 124 5,21

Motor Roßwein

0:2 8:12 4,68 24 59 3,95

Robert Krause

Billardfabrikation
Karl-Marx-Stadt,
Bahnhofstraße 5

Herstellung erstklassiger Präzisionsbillards für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer
Kammgarntuch

Prämiert mit 32 goldenen
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 — Fernruf 4 00 04

Einhaltung der Beschlüsse

Von SIEGFRIED SCHNEIDER, Vorsitzender des BFA Dresden (BK)

Nach wie vor Gültigkeit besitzt der Beschluß der Präsidiumstagung des DBSV der DDR vom März 1958, der es allen Sektionen zur Pflicht macht, wenigstens 4 Exemplare von „BILLARD“ zu abonnieren. Wie sieht es nun mit dem Bezug des Fachorgans durch die einzelnen BK-Sektionen des Bezirkes Dresden aus? Hier die gewiß recht aufschlußreiche Aufstellung:

Exemplare Mitglieder

SG Luckendorf	2	6
Traktor Wiesa	2	15
SG Kesseldorf	2	8
Fortschr. Ebersbach	1	15
Lok Horka	2	21
TSG Olbersdorf	1	39
Motor Mickten	1	15

Aufbau Hartau	—	16
TSG Niederoderwitz	—	8
Fortschritt Zittau	—	7

Erhebt sich die Frage, wie beispielsweise die Leitungen von Hartau, Niederoderwitz und Fortschritt Zittau die Beschlüsse unseres Verbandes kennen und damit verwirklichen wollen? Deshalb nochmals auch an alle KFA-Vorsitzenden die Bitte: Nutzt alle Möglichkeiten, um für „BILLARD“ zu werben. Es geht um die Einhaltung der Beschlüsse! Ein jeder kann sich ausrechnen, wieviel Zeitungen allein in unserem Bezirk noch „offen“ sind. Seit der Nummer 11 haben wir übrigens einen eigenen Bezirksverteiler. Es ist der Sportfreund Alfred Gorzki, 89 Görlitz, Balzerstraße.

nachzutragen

Zum II. Werner-Seelenbinder-Gedenktournament des BFA Potsdam im Billard-Kegeln trafen sich im Haus des Sports in Jüterbog die Kreiswahlmannschaften von Jüterbog, Rathenow, Brandenburg und Potsdam. Jede Vertretung bestand aus 8 Spielern. Der Endstand:

1. Potsdam	1811 Points
2. Brandenburg	1767 Points
3. Jüterbog	1739 Points
4. Rathenow	1592 Points

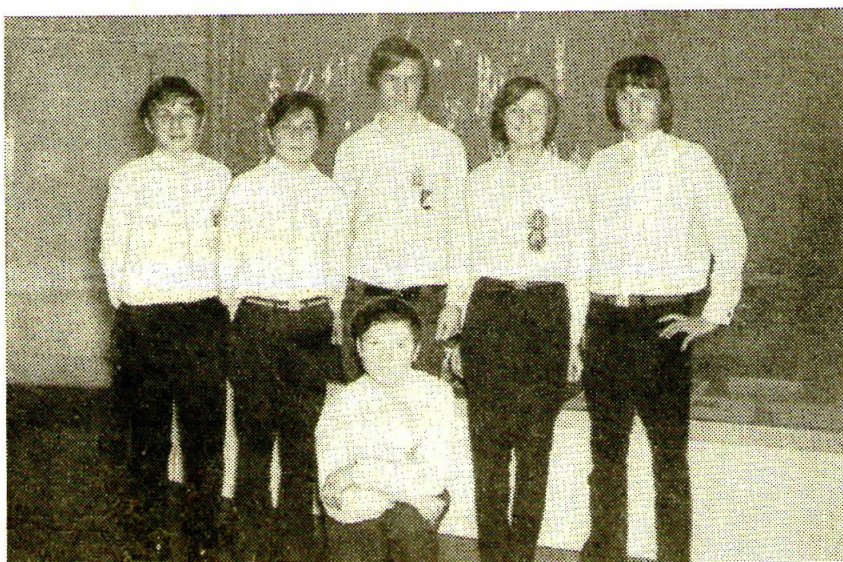
BK-Bezirksliga, Karl-Marx-Stadt

1. Aufbau II	10:2	1291,7
2. Schönau	8:4	1384,3
3. Ob. Bobritzsch	8:4	1334,2
4. Fortschritt Süd	8:4	1324,0
5. Aue	6:6	1366,1
6. Limbach	6:6	1328,8
7. West	6:8	1325,3
8. Ascota II	4:10	1270,0
9. Turbine II	0:12	1213,0

Dieter Hoffmann, Gastspieler von Motor Ammendorf und Mitglied von Motor Ammendorf wurde auf Beschluß des BFA Halle eine öffentliche Ermahnung ausgesprochen. Außerdem wurde Sportfreund Hoffmann die Starterlaubnis für die Bezirks-Einzelmeisterschaften für den Zeitraum vom 1. Januar 1974 bis 31. Dezember 1974 entzogen. Dem Beschluß war ein Antrag der Billard-Sektion von Motor Ammendorf vorausgegangen.

Dieter Hoffmann zählte zum Kaderkreis der DDR-Nationalmannschaft gegen Österreich. Seine Nominierung mußte allerdings zurückgezogen werden, da er zwei im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf das Länderspiel stehende Schreiben des Vizepräsidenten (BC), Horst Manig, nicht beantwortete.

Auf Grund der getroffenen Maßnahmen des BFA Halle sieht das Präsidium des DBSV der DDR von einem weiteren Antrag auf Bestrafung des Sportfreundes Hoffmann durch die Rechts- und Strafkommision ab.



HOFFNUNGSVOLLE DRESDENER SCHÜLER-BEZIRKSAUSWAHL. Krüger, Paul, Demin, G., John; knieend: Demin, B.
Foto: Schneider

Die internationale Billard-Umschau

FRANKREICH

Landesmeisterschaft in der Freien Partie

1. Manal	8	2000	25	80,00	250,00	406
2. Connesson	6	1506	5	301,20	500,00	1500
3. Lafaille	3	1338	25	53,52	62,50	356
4. Perdriat	3	1404	32	43,87	71,42	419
5. Lachambre	0	702	23	30,52	—	385

(Großbrett)

BELGIEN

Landesmeisterschaft in der Freien Partie

1. Schrauwen	12	3000	15	200,00	500,00	500
2. Corin	12	3182	20	159,10	500,00	500
3. Wesenbeek	10	2500	22	113,64	500,00	500
4. Bracke	8	2301	28	82,18	500,00	500
5. Van den Branden	6	1863	28	66,54	100,00	368
6. Webers	44	1791	29	61,76	500,00	500
7. Kusters	4	1976	47	42,04	71,42	348
8. Marechal	0	885	37	23,92	—	225

BRD

Landesmeisterschaft im Dreiband

1. Müller	358	464	0,772	0,871	10
2. Siebert	331	438	0,756	0,811	7
3. Spielmann	350	427	0,820	0,938	8
4. Meisburger	333	447	0,745	0,968	7
5. Bücken	271	381	0,711	0,882	6

EWIGE BESTENLISTE DER CEB

Freie Partie (ab 1950)

1. H. Scholte, Holland	375,00	158,88	500,00	2500
2. A. Schrauwen, Belgien	370,50	130,48	500,00	1963
3. H. Vultink, Holland	278,44	—	500,00	2000
4. R. Ceulemans, Belgien	272,72	178,84	500,00	1486
5. D. Müller, Berlin-West	252,50	—	500,00	1500
6. L. Dielis, Belgien	250,30	66,15	500,00	2314
7. J. Vervest, Belgien	21,83	207,18	500,00	1499
8. J. Marty, Frankreich	—	194,94	500,00	1498
9. F. Connesson, Frankr.	168,41	116,34	500,00	747
10. K. Hose, BRD	125,00	163,33	500,00	1413
11. J. Galvez, Spanien	114,38	148,14	500,00	1478
12. S. Spielmann, BRD	117,76	105,25	500,00	1984
13. H. Weingartner, Österr.	117,06	58,77	500,00	680
14. C. van Oosterhout, Holl.	—	116,41	250,00	406
15. R. Dufetelle, Frankreich	113,42	56,03	250,00	448
16. C. van Hassel, Belgien	—	107,82	500,00	1482
17. J. van den Branden, Belg.	107,35	—	250,00	494
18. R. Aguilera, Spanien	96,15	65,32	250,00	500
19. M. van Dyck, Belgien	91,36	—	250,00	500
20. S. Orti Vellez, Spanien	—	90,38	500,00	986

Einband (ab 1955)

1. R. Ceulemans, Belgien	17,91	15,98	50,00	145
2. L. Dielis, Belgien	14,28	12,60	25,00	168
3. E. Wafflard, Belgien	—	13,65	25,00	79
4. H. Vultink, Holland	9,95	7,44	20,00	78
5. R. Dufetelle, Frankreich	9,80	7,83	11,76	74
6. F. Connesson, Frankreich	9,74	6,60	18,18	99
7. J. Marty, Frankreich	9,25	7,80	18,13	103
8. J. Scherz, Österreich	8,16	9,00	15,38	91
9. J. Bessems, Holland	8,08	—	9,52	44
10. L. Boulanger, Belgien	—	7,60	10,52	58
11. R. Guyot, Schweiz	—	7,58	8,33	51
12. D. Müller, Berlin-West	7,35	5,96	14,28	79
13. H. de Kleine, Holland	5,50	7,20	10,00	78
14. H. Scholte, Holland	6,03	6,73	11,11	39
15. A. Munoz, Spanien	—	6,30	12,50	54
16. J. Galvez, Spanien	6,28	5,31	14,28	51
17. E. Brufau, Spanien	5,94	5,29	9,52	59
18. R. Vingerhoedt, Belgien	—	5,92	8,69	54
19. S. Spielmann, BRD	5,91	—	9,52	63
20. H. Weingartner, Österr.	5,15	5,82	6,45	41

Cadre 47/2 (ab 1948)

1. L. Dielis, Belgien	217,20	83,39	400,00	2010
2. R. Ceulemans, Belgien	134,76	—	400,00	909
3. J. Marty, Frankreich	—	105,57	400,00	1073

4. E. Wafflard, Belgien	—	101,24	200,00	348
5. H. Vultink, Holland	76,50	100,73	400,00	735
6. A. Schrauwen, Belgien	70,00	84,84	200,00	400
7. H. Scholte, Holland	74,12	83,33	400,00	643
8. R. Dufetelle, Frankreich	81,24	58,28	200,00	380
9. D. Müller, Berlin-West	69,13	76,85	400,00	412
10. F. Connesson, Frankr.	76,55	—	200,00	317
11. J. Bessems, Holland	71,83	50,89	133,33	369
12. J. Galvez, Spanien	70,71	60,20	200,00	388
13. J. Vervest, Belgien	57,76	46,62	200,00	400
14. P. van de Pol, Holland	—	57,42	400,00	678
15. R. Aguilera, Spanien	50,58	23,10	80,00	283
16. J. van den Branden, Belg.	50,52	39,90	100,00	284
17. R. Guyot, Schweiz	—	50,13	133,33	350
18. L. Corin, Belgien	47,61	42,27	100,00	323
19. S. Spielmann, BRD	46,16	40,37	133,33	318
20. R. Gabriels, Belgien	—	43,23	133,33	370

Cadre 71/2 (ab 1929)

1. J. Marty, Frankreich	—	92,30	300,00	575
2. L. Dielis, Belgien	69,50	41,18	150,00	300
3. R. Ceulemans, Belgien	52,82	65,93	300,00	580
4. A. Schrauwen, Belgien	41,66	50,64	75,00	269
5. D. Müller, Berlin-West	47,47	28,21	100,00	298
6. E. Wafflard, Belgien	42,25	28,86	100,00	287
7. R. Dufetelle, Frankreich	39,75	31,00	300,00	306
8. H. Scholte, Holland	38,90	28,67	75,00	276
9. H. Vultink, Belgien	38,67	29,85	300,00	319
10. J. Galvez, Spanien	31,09	36,88	60,00	222
11. J. Scherz, Österreich	30,65	34,45	50,00	197
12. J. Bessems, Holland	29,72	34,25	50,00	247
13. T. Wijnen, Holland	25,64	33,77	60,00	241
14. F. Connesson, Frankreich	26,76	32,21	50,00	192
15. W. Lütgehetman, BRD	—	31,16	75,00	202
16. S. Spielmann, BRD	30,90	24,24	100,00	279
17. J. Vervest, Belgien	—	30,23	60,00	252
18. L. Boulanger, Belgien	—	28,85	60,00	194
19. L. Corin, Belgien	—	27,85	100,00	274
20. J. Roodenburg, Holland	24,48	—	60,00	153



STELLTEN SICH im Vorjahr während des Länderkampfes im Cadre 47/2 zwischen der DDR und Österreich in Suhl dem Fotografen: Horst Manig, Vizepräsident des DBSV der DDR (BC), Josef Franz, Delegationsleiter der Gäste und Willi Blawid, Präsident des DBSV der DDR (v. l. n. r.).

Aus den Bezirken

LEIPZIG

Aktivist Haselbach war Ausrichter der Leipziger Bezirksbestenermittlung im BC der Leistungsklasse IV. Ungeschlagen ging daraus der Messestädter Dieter Jolig hervor. Die niedrigste Partie von 7,14 spricht für seinen verdienten Aufstieg in die Klasse III. Interessant war auch der Positionskampf zwischen Drohula und Scheibner um den Ehrenplatz. Der 23jährige Kolditz, der auf Rang 4 einkam, überraschte mit einer guten Einzelleistung (8,00).

Mit dem Gesamtdurchschnitt aller Aktivisten von 7,21 wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Und das, obwohl die Qualifikation zwischen 4,5 und 5,9 lag! Eine deutliche Leistungssteigerung also. Erfreulich auch, daß diese Bestenermittlung mit einem Durchschnittsalter von 31 Jahren relativ jung besetzt war. Ausgezeichnetes Spielmaterial und eine vorbildliche Gesamtorganisation waren weitere Merkmale dieser niveauvollen Bestenermittlung.

Der Endstand:

	GD	ED	Serie	WZ
1. D. Jolig (Ind.-Armaturen Leipzig)	9,09	14,28	101	409,05
2. G. Drohula (Lokomotive Eilenburg)	7,47	10,00	62	298,80
3. D. Scheibner (Aktivist Haselbach)	7,01	9,52	56	294,42
4. A. Kolditz (Lok Leipzig-Wahren)	6,85	8,00	45	260,30
5. K. Ohnes (Aktivist Haselbach)	5,85	—	43	210,60

THEO RICHTER

BK-Bezirksliga

Der Stand in der BK-Bezirksliga nach der 4. Runde hat folgendes Aussehen:

SW Leipzig	8:0	5185	1296,3
Lindenau	6:2	4682	1170,5
NW Leipzig II	4:4	5140	1285,0
M. W. Leipzig	4:4	4678	1169,5
Glesien I	4:4	4397	1099,8
Lok Wahren II	4:4	4374	1093,5
Lok Bernburg	0:6	3582	1184,0
Messe Leipzig	0:6	3378	1126,0

Rangliste

Prinz	Stahl NW	754	251,3
Clausnitzer	Aufbau SW	988	247,0
Pertzsch	Stahl NW	958	239,5
Nikolaus	Aufbau SW	918	229,5
Meixner	Bernburg	666	222,0
Herbst	Aufbau SW	882	220,5
Sage	Lindenau	860	215,0

BERLIN

BC-Bezirksklasse

Die Ergebnisse der ersten drei Spiektage:

Turbine Bewag II gegen Lok Mitte II 14:8	(1445/376/3,86/52 1316/374/3,74/32)
Empor Brandenburger Tor gegen	

Turbine I 10:10	(1260/292/4,31/34 1470/292/5,03/37)
Aufbau Frankfurt (Oder) gegen Chemie Lichtenberg II 2:18	(1103/364/3,03/26 1582/364/4,34/57)
Motor Friedrichshain gegen Empor Brandenburger Tor 8:12	(1280/344/3,72/23 1492/344/4,33/35)
Chemie Lichtenberg II gegen Turbine Bewag II 12:8	(1329/340/3,89/32 1307/340/3,84/80)

Der 4. Spieltag in der Statistik:
Brandenburger Tor — Lichtenberg II 9:11

Benischke	2:2 / 6,24 / 25
Bartelt	0:4 / 2,86 / 20
Bienst	2:2 / 5,51 / 33
Schröter	2:2 / 4,41 / 21
Krause	3:1 / 4,65 / 25
	9:11 / 4,62 / 33
Schiering	2:2 / 7,47 / 41
Kleinert	4:0 / 5,88 / 31
Dreus	2:2 / 6,06 / 27
Haack	2:2 / 5,34 / 24
Zippel	1:3 / 4,44 / 20
	11:9 / 5,89 / 41

Bewag I — Lok Mitte 18:2

Pfeil	4:0 / 8,16 / 48
Jänicke	2:2 / 5,19 / 54
Miersch	4:0 / 4,91 / 25
Suter	4:0 / 2,85 / 18
Hartmann	4:0 / 2,53 / 12
	18:2 / 4,31 / 54

Erdmann	0:4 / 5,42 / 34
Kahnert	2:2 / 3,90 / 27
Schwarzen	0:4 / 3,78 / 37
Steinholz	0:4 / 2,36 / 17
Tänzer	0:4 / 2,18 / 13
	2:18 / 3,29 / 34

Frankfurt (Oder) — Friedrichshain 12:8

Myrach	4:0 / 4,93 / 27
Gräber	0:4 / 1,97 / 14
Bouillon	2:2 / 2,77 / 15
Krüger	4:0 / 1,94 / 9
Kaulfersch	2:2 / 3,35 / 14
	12:8 / 2,95 / 27

Stahlkopf	0:4 / 3,54 / 29
Sydow	4:0 / 4,87 / 29
Kurowski	2:2 / 3,17 / 21
Music	0:4 / 3,33 / 18
Bartsch	2:2 / 3,23 / 23
	8:12/3,65 / 29

Die Tabellenspitze: 1. Chemie Lichtenberg II (57:23/8:0), 2. Empor Brandenburger Tor (43:37/5:3).

RICHARD SCHINKOWSKI

DRESDEN

Keiner mehr ungeschlagen

Am 3. Spieltag der BK-Bezirksliga, Staffel Ost, mußte nun auch Stahl Sproitz über die erste Niederlage quittieren, so daß nun keine Mannschaft des Achterfeldes mehr ungeschlagen ist. Der Überblick:

Sproitz — Neschwitz 1200:1317	
Der überraschende Auswärtssieg brachte Neschwitz die Tabellenspitze.	

Großen Anteil daran hatten Synde (240), Bär (230) und Paulick (220). Bei Sproitz verloren Schulze (165) und Kieslich (174) den Anschluß. Nur Schimmel zeigte an diesem Tag Normalform.

Zittau — Görlitz II 1419:1334

Das erste Heimspiel brachte den Zittauern den ersten Sieg. Vogt (276), Fellendorf (244), Selge (243), der wieder eingesetzte Schikade (238) sowie Rönch (229) boten eine gute Kollektivleistung.

Dauban — Olbersdorf 1287:1273

Diesen Vergleich hatte sich der Gastgeber gewiß leichter vorgestellt. Zwar führte er vom 2. Starter an, doch ein beruhigender Vorsprung blieb aus. Dauban hatte mit Müller (245) und Linke (229) seine Besten. Bei Olbersdorf vergab G. Rudat den Sieg mit 15 Points.

Jänkendorf — Niesky 1202:1247

Dieses Kreisderby besaß nur mäßiges Niveau. Jänkendorf geriet gleich zu Anfang durch Ersatzmann Schwarz (155) in Rückstand, doch machte Kutschke dieses Manko postwendend (269) wieder gut.

4. SPIELTAG:

Jänkendorf — Sproitz 1187:1263

Durch Joachim (152) lag Jänkendorf von Beginn an im Rückstand. Die Gäste, die gleichfalls keine außergewöhnlichen Leistungen zeigten, hatten in Schimmel (242) und Knorr (221) ihre Besten. Beim Gastgeber überzeugte lediglich Liebsch (226).

Dauban — Zittau 1403:1386

„Schuld“ daran, daß die Zittauer bereits nach dem 4. Durchgang ohne Chance waren, hatten die Leistungen der Daubener Mucha (266), Linke (260), Bedrich (240) und Müller (227). Um so erstaunlicher deshalb noch die folgenden Zittauer Resultate von Fellendorf (248) und Vogt (255), die den Gast in diesem alles in allem niveauvollen Vergleich noch bis auf 18 Points heran kommen ließen.

Olbersdorf — Görlitz 1303:1304

Bis zur Halbzeit lag der Neuling mit 62 Points in Front. Doch Hinze (250) und Müller (232) drehten den Spieß um, so daß Görlitz wieder mit 58 Points in Front lag. G. Rudats Energieleistung (278) aber ließ Görlitz noch einmal um den Sieg bangen, ehe Schlufmann Mätzig (221) den hauchdünnen Erfolg sicherstellte.

Niesky — Neschwitz 1304:1126

Niesky lag von Beginn an in Führung. Die einzigen Lichtblicke dieser Begegnung blieben auf Nieskys Starter Hajok (245) und Horschig (250) beschränkt.

Ranglistenspitze: 1. G. Rudat (Olbersdorf/1045/261,3), 2. Horschig (Niesky/1029/257,3), 3. Vogt (1022/255,5), 4. Fellendorf (977/244,3), 5. Schikade (485/242,5/alle Zittau), 6. Heize (Görlitz/960/240,0), 7. Mucha (956/239,0), 8. Müller (940/235,0/beide Dauban), 9. Kutschke (Jänkendorf/940/235,0), 10. E. Rudat (Olbersdorf/934/233,5).

Fortsetzung auf Seite 8

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 7

Der Tabellenstand nach 4 Spieltagen:

Dauban	6:2	5278	1319,5
Niesky	6:2	5172	1293,0
Sproitz	6:2	5031	1257,8
Görlitz II	4:4	5255	1313,8
Neschwitz	4:4	5009	1252,3
Zittau	2:6	5278	1319,5
Olbersdorf	2:6	5176	1294,0
Jänkendorf	2:6	5026	1256,5

KLAUS ZIMMERMANN

Gröditzler Schüler bezwangen Freital

In Freital standen sich in einem Freundschaftsvergleich im Billard-Carambol die Schüler von Gastgeber Stahl sowie die Vertretung der TSG Gröditz gegenüber. Am Ende hatten die Aktiven von Gröditz mit 19:9 Punkten die Nase vorn.

Die TSG Gröditz trat in folgender Besetzung an und erreichte diese Ergebnisse: Mikulcak: GD 2,28, HS 8; Riedel: GD 0,70, HS 4; Janowski: GD 0,72, HS 4; Bormann: GD 0,72, HS 4; Bartels: GD 0,76, HS 5; Dornfeld: GD 0,80, HS 5; Schönvogt: GD 0,56, HS 5. Der Mannschaftsdurchschnitt der Gröditzler lag bei 0,904.

Für Freital starteten: Ziegenbalg: GD 2,74, HS 15 (I); Tillig: GD 0,62, HS 6; Eltner: GD 0,62, HS 4; Werth: GD 0,42, HS 3; Fölkner: GD 0,66, HS 7; Trobsch: GD 0,16, HS 2. Mannschaftsdurchschnitt 0,758. Neuling Trobsch bei Freital kam erstmals zum Einsatz und brachte verständlicherweise noch nicht die Ergebnisse. Das soll aber keinesfalls den klaren Erfolg der Gröditzler schmälern. Die Freitaler, deren beste Spieler unverständlicherweise nicht anwesend waren, werden trotz der Niederlage weiter fleißig an sich arbeiten. Vielleicht zahlt sich das Training dann schon beim Rückkampf in Gröditz aus.

RUDOLF GRÜNDER

Pokalverteidiger diesmal Zweiter

Mitte des vergangenen Jahres nahmen 19 Mannschaften den Kampf um den Bezirkspokal im Billard-Kegeln 1973 auf. Erfreulich dabei, daß sich neben 8 Bezirksliga- und 6 Bezirksklassemannschaften auch 5 Kreispokalsieger beteiligten. Weniger erfreulich jedoch war die Absage von 3 Kollektiven bereits in der 1. Runde.

Gute Mannschaftsergebnisse erzielten in Runde 1 und 2 die Sportfreunde von Lok Görlitz II, Rotation Dresden und Kosmos Zittau. Überraschenderweise mußten solche spielstarken Vertretungen wie Stahl Freital und Stahl Sproitz

schon in der 2. Runde die Segel streichen. Pokalverteidiger Traktor Jänkendorf hatte mit mäßigen 1175 Points Runde 2 erreicht und für den 3. Durchgang ein Freilos gezogen.

In der 3. Runde deutete Lok Görlitz wiederum seine Anwartschaft auf einen der vorderen Plätze an — es wurde gegen die SG Neschwitz mit 1466 zu 1332 Points gewonnen. Anerkennenswert auch die Leistung von Neschwitz, wenn auch Pokalkämpfe im K.-o.-System ausgetragen, ihre eigenen Gesetze haben. Ebenfalls weiter kamen Kosmos Zittau (1209) gegen Rotation Dresden-Neustadt (1205) und Bischofsverda, da SWD abgesagt hatte.

Das Halbfinale brachte dann folgende Ergebnisse: Fortschritt Bischofsverda gegen Traktor Jänkendorf 1266:1362, Kosmos Zittau — Lok Görlitz 1242 zu 1328. Erwartungsgemäß setzten sich die von der Papierform her stärksten Mannschaften mit Pokalverteidiger Jänkendorf und den von Anfang an stark spielenden Görlitzern durch. Das Bezirkspokal-Finale versprach also eine interessante Auseinandersetzung zu werden. Nachstehend die Ergebnisse dieser Begegnung, 1. Durchgang:

Jänkendorf — Görlitz II 1209:1302

Schwarze	170	Neugebauer	236
Liebsch	203	Kather	171
Joachim	215	Lehmann	196
Weisker	216	Heinze	264
Wilke	199	Mätzig	216
Henoch	206	Müller	219
	1209		1302

Görlitz besaß also nach der 1. Runde des Finales 93 Points Vorsprung. Was würde der 2. Durchgang bringen?

Jänkendorf — Görlitz II 1297:1271

Schwarze	209	Neugebauer	225
Liebsch	233	Kather	180
Joachim	173	Lehmann	187
Weisker	225	Heinze	233
Wilke	216	Mätzig	213
Henoch	241	Müller	233
	1297		1271

Den 2. Durchgang gewann Traktor zwar mit 26 Points, doch das reichte dem bisherigen zweimaligen Pokalgewinner nicht.

Dem Pokalsieger 1973 — das Endresultat lautete 2573:2506 für Lok Görlitz — unseren herzlichen Glückwunsch. Hinter Görlitz II und Traktor Jänkendorf platzierten sich Fortschritt Bischofsverda und Kosmos Zittau. Diese Mannschaften haben sich damit die Teilnahme am DDR-Pokal gesichert.

JÜRGEN BENTHIN

POTSDAM

TSV-Team stoppte Ludwigsfelde

In der BK-Bezirksliga Potsdams führte bis zum 5. Spieltag erwartungsgemäß die favorisierte Vertretung von Motor Ludwigsfelde. Am 6. Spieltag aber mußte Motor die führende Position an die TSV Luckenwalde abgeben. Die Spiele im Überblick, beginnend mit der 3. Runde:

Aufbau Brandenburg II — Jüterbog

	1352	:	1222
Filipski	206	Engelhardt	199
Stand	209	Wessely	253
Bengsch	219	Schneider	160
Habicht	225	Böhmke	139
Sypli	234	Marquardt	213
Klix	259	Niendorf	259

Einheit Luckenwalde II — Ludwigsfelde

	1354	:	1273
Nitzsche	230	Bär	212
Grimmeisen	243	Döhrer	196
Kühne	183	Schubert	215
Klaus	232	Eiserbeck	193
Höfchen	225	Vogel	212
Becker	241	Wittwer	245

Niemegk — TSV Luckenwalde

	1203	:	1225
Fredow	207	Jahn	190
Herrmann	161	Mayer	185
Nomigkeit	133	Rindt	189
Grosser	222	Wresch	202
Oesteritz	249	Lehnert	221
Neubert	231	Sydow	238

Aufb. Brandenbg. II — Lok Potsdam II

	1371	:	1263
Reiter	206	Heyn	203
Glatzer	245	Sauermann	245
Schindler	259	Wagner	250
Haselhorst	221	Conrad	185
Maaß	206	Schneegass	175
Richter	234	Prinzhausen	205

4. SPIELTAG:

Ludwigsfelde — Einheit Jüterbog

	1338	:	1332
Bär	254	Engelhardt	226
Döhrer	159	Wessely	209
Schubert	231	Böhmke	212
Eiserbeck	184	Schneider	186
Vogel	228	Marquardt	250
Wittwer	282	Niendorf	249

Stahl Brandenburg II — Niemegk

	1368	:	1144
Filipski	237	Moritz	165
Stand	195	Nomigkeit	164
Bengsch	239	Grosser	177
Habicht	251	Oesteritz	213
Sypli	270	Herrmann	185
Klix	176	Neubert	240

Lok Potsdam II — Einheit Luckenw. II

	1231	:	1201
Heyn	204	Nitsche	165
Sauermann	206	Klaus	244
Wagner	222	Grimmeisen	226
Conrad	219	Kühne	189
Dieckow	204	Becker	195
Prinzhausen	176	Höfchen	182

TSV Luckenw. — Aufb. Brandenb. II

	1342	:	1252
Jahn	239	Reiter	148
Wresch	214	Schindler	200
Mayer	249	Glatzer	229
Rindt	188	Friedel	235
Mordhorst	232	Richter	219
Lehnert	220	Haselhorst	221

Nachdem Spitzenreiter Ludwigsfelde am 3. Spieltag gegen Luckenwalde II über eine Niederlage quitiert hatte und in der darauffolgenden Runde nur äußerst knapp über Jüterbog erfolgreich war, sorgte die Mannschaft nun in der 5. Runde mit 1422 Points gegen Potsdam II für ein erstklassiges Resultat. Herrmann Wittwer gelang dabei

Fortsetzung auf Seite 9

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 8

mit 314 Points neuer Saisonrekord. Gegner Lok Potsdam II hatte in dieser Begegnung natürlich erwartungsgemäß keine Chance. In Luckenwalde kam die TSV zu einem nie gefährdeten Sieg gegen Stahl Brandenburg II. Die Stahlwerker konnten bei dieser empfindlichen Niederlage nie an die Leistungen der vorangegangenen Spiele anknüpfen. TSV hingegen bleibt als einziges Team dem Spitzenreiter auf den Fersen. Spannend ging es in Jüterbog zu, wo Gastgeber Einheit gegen den Namensvetter aus Luckenwalde nur denkbar knapp mit 2 Points unterlag. Bei den Jüterbögern scheint es zur Zeit nicht wie gewünscht zu laufen. Das Ergebnis ist der derzeitige vorletzte Tabellenplatz. So darf man gespannt sein, wann die Mannschaft wieder zu gewohnter Form findet. Aufbau Brandenburg hatte Schlußlicht Niemeck zu Gast und kam zum erwarteten klaren Erfolg. Damit konnte der Neuling seinen guten Tabellenplatz behaupten. Für Niemeck indes scheint nach diesem wiederum schwachen Resultat der Klassenerhalt ernsthaft in Frage gestellt, denn mit dem derzeitigen Durchschnitt ist bei den allgemein ansteigenden Leistungen in der Potsdamer Bezirksliga kaum eine Begegnung zu gewinnen.

Die Ergebnisübersicht des 5. Spieltages:

Ludwigsfelde — Lok Potsdam II
1412 : 1278

Bär	232	Dieckow	223
Döhrer	186	Sauermann	172
Schubert	225	Heyn	176
Eiserbeck	196	Conrad	210
Vogel	259	Wagner	225
Wittwer	314	Prinzhausen	272

Aufb. Brandenburg II — Niemeck
1301 : 1140

Maaß	167	Oesteritz	237
Reiter	198	Rümenapf	146
Glatzer	214	Herrmann	182
Friedel	243	Grosser	222
Schindler	253	Moritz	158
Haselhorst	226	Neubert	195

TSV Luckenwalde — St. Brandenburg II
1305 : 1140

Jahn	207	Stand	181
Mayer	232	Stengel	154
Rindt	200	Bengsch	211
Wresch	217	Filipski	166
Mordhorst	200	Habicht	217
Lehnert	249	Klix	211

Einheit Jüterbog — Einheit Luckenw. II
1294 : 1296

Wessely	206	Grimmeisen	232
Schneider	211	Höfchen	210
Böhmke	243	Becker	201
Engelhardt	234	Kühne	221
Marquardt	214	Nitsche	206
Niendorf	186	Klaus	226

Leistungsmäßig eine Enttäuschung war das Spitzenduell der 6. Runde zwischen der TSV Luckenwalde und Motor Ludwigsfelde, denn die erzielten Resultate waren kaum der Rede wert.

Für Luckenwalde blieb die Genugtuung, dank des 1221:1158-Sieges Tabellenführer geworden zu sein. Im Duell der beiden letztplatzierten Mannschaften konnte Einheit Jüterbog in Niemeck einen hochwichtigen Erfolg erringen, und somit den Anschluß ans Mittelfeld wahren. Lok Potsdam II kam als einzige Mannschaft dieses Spieltages über die 1300-Points-Grenze hinaus. Die Belohnung dafür war der Sieg bei Stahl Brandenburg II. Lok glaubte schon gar nicht mehr an einen Sieg, denn Stahls Schlußstarter benötigte nur noch 187 Points, um endgültig den Doppelpunktgewinn für den Gastgeber sicherzustellen. Bei 181 jedoch blieb er „hängen“ und verhalf damit den Bezirksstädtern noch zum Erfolg. Die Ergebnisübersicht des 6. Spieltages:

TSV Luckenwalde — Ludwigsfelde
1221 : 1158

Jahn	242	Bär	198
Wresch	169	Döhrer	169
Sydow	249	Vogel	203
Rindt	190	Plöbsch	147
Mordhorst	137	Schubert	212
Lehnert	234	Wittwer	228

Einheit Luckenw. II — Aufb. Brandg. II
1270 : 1265

Grimmeisen	212	Schindler	200
Höfchen	202	Reiter	236
Nitsche	214	Maaß	235
Becker	223	Haselhorst	181
Kühne	208	Richter	232
Klaus	211	Friedel	181

Niemeck — Einheit Jüterbog
1224 : 1260

Oesteritz	211	Schneider	225
Moritz	176	Wessely	236
Grosser	236	Böhmke	202
Herrmann	195	Engelhardt	195
Neubert	249	Marquardt	196
Nomigkeit	157	Niendorf	206

St. Brandenburg II — Lok Potsdam II
1247 : 1305

Filipski	214	Schuckel	235
Stand	199	Sauermann	189
Bengsch	199	Conrad	222
Habicht	166	Heyn	238
Sypli	241	Dieckow	175
Klix	228	Prinzhausen	246

Der Tabellenstand:

TSV Luckenwalde	1266,7	10:2
Motor Ludwigsfelde	1313,2	8:4
Einheit Luckenwalde II	1270,2	8:4
Aufbau Brandenburg II	1293,2	6:6
Lok Potsdam II	1258,7	6:6
Stahl Brandenburg II	1270,0	4:8
Einheit Jüterbog	1268,8	4:8
Traktor Niemeck	1187,0	2:10

Die Rangliste:

Wittwer	(Ldf.)	1570	261,7
Richter	(Aufbau)	1193	238,6
Bär	(Ldf.)	1413	235,5
Sydow	(TSV)	1146	229,2
Neubert	(Niemeck)	1375	229,1
Vogel	(Ldf.)	1145	229,0
Klaus	(Lwd. II)	1366	227,7
Jahn	(TSV)	1344	224,0
Prinzhausen	(Lok)	1787	223,4
Wessely	(Jtbg.)	1337	222,8
Haselhorst	(Aufbau)	1334	222,3
Glatzer	(Aufbau)	1111	222,2
Niendorf	(Jtbg.)	1330	221,7
Lehnert	(TSV)	1329	221,5
Wagner	(Lok)	1104	220,8
Grimmeisen	(Lwd. II)	1321	220,2
Oesteritz	(Niemeck)	1316	219,3

Schindler	(Aufbau)	1314	219,0
Marquardt	(Jtbg.)	1309	218,2
Mayer	(TSV)	1086	217,2
Jugend			
1. Sypli	(Stahl)	1698	242,6

JÜRGEN PRINZHAUSEN

Netzen weiter ungeschlagen

Die auf Initiative des KFA Brandenburg gegründete Spielunion für BK-Kreisklassmannschaften hat mit der SG Netzen weiterhin einen ungeschlagenen Spitzenreiter. Die Resultate der 4. bis 6. Runde: Stahl III — Gortz 1113:882, Aufbau III — Ludwigsfelde II 1186:1016, Mittenwalde — Netzen 1003 zu 1078, Prützke — Stahl III 1067:1138, Netzen — Aufbau III 1062:911, Ludwigsfelde II — Lok III 1015:1020, Aufbau IV — Mittenwalde 947:1075, Stahl III — Mittenwalde 942:904, Gortz gegen Ludwigsfelde II 713:891, Lok III gegen Aufbau III 1069:1019, Prützke gegen Lok III 885:1078.

Der Tabellenstand: 1. Netzen 10:0, 1075,2; 2. Lok Potsdam III 10:2, 1024,8; 3. Aufbau Brandenburg III 6:4, 1068,6; 4. Stahl Brandenburg III 6:4, 1049,6; 5. Motor Ludwigsfelde II 6:4, 971,2; 6. Aufbau Brandenburg IV 4:6, 912,8; 7. Aktivist Mittenwalde 4:8, 908,8; 8. Traktor Prützke 2:10, 953,0; 9. Traktor Gortz 0:10, 703,8.

Ranglistenspitze: 1. Kaczmarek (Stahl/203), 2. Nimz (Ludwigsfelde/201,4), 3. Donath (Mittenwalde/198,4). Jugend: 1. Wolff (Stahl/182,0), 2. Krüner (Ludwigsfelde/181,8), 3. Seipold (Prützke/169,8).

OSWALD KLIX

Ohne Überraschungen

Ohne Überraschungen verlief der 4. und 5. Spieltag der BK-Bezirksklasse. Spitzenreiter Turbine Potsdam setzte sich über Kloster Zinna sicher mit 1325:1248 hinweg — Bester war Turbine-Spieler Grunz mit 249 —, während der Tabellenletzte Jänickendorf trotz Heimvorteils gegen die bis dahin gleichfalls noch sieglose 2. Mannschaft von Turbine Potsdam mit 1035:1121 über eine weitere Niederlage quittieren mußte. Im Spiel zwischen Medizin Luckenwalde und Einheit Jüterbog II hatten die Mediziner beim 1198:1184 die nötige Portion Glück auf ihrer Seite, denn wäre Rosch mit 161 nicht „eingebrochen“, hätte der Gastgeber die erste Heimgeniederlage hinnehmen müssen. Tagesbester wurde Bönig (224/Jüterbog).

Schlagerspiel des 5. Spieltages sollte die Begegnung zwischen Kloster Zinna und Einheit Jüterbog II sein. Leider aber wurde diese Partie vom Ergebnis her eine Enttäuschung, denn lediglich Radde (Zinna) kam mit 234 über die 200. Mit 1127:1096 ging der Sieg knapp an den Gastgeber, der sich dafür allerdings auch beim Jüterboger Bär bedanken konnte, der es nur auf 160 brachte. Treuenbrietzen trat bei Turbine Potsdam II an und mußte lange bangen, ehe am Ende der doch noch klare Sieg von 1251:1151 feststand. Die besten

Fortsetzung auf Seite 10

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 9

Resultate erreichte Dominick (243), Häberer (229) und Amelang (228/alle Treuenbrietzen). Schlußlicht Jänickendorf mußte bei Medizin Luckenwalde antreten und bezog die erwartete Niederlage. Der Gastgeber gewann mit 1137:1037 und stellte auch durch Hoffmeister (221) den Besten. Der Tabellenstand:

Turbine Potsdam I	4	8:0	1300
Motor Luckenwalde	5	8:2	1167
Kloster Zinna	4	6:2	1231
Treuenbrietzen	4	4:4	1186
Einheit Jüterbog II	4	2:6	1195
Turbine Potsdam II	4	2:6	1124
Jänickendorf	5	0:10	1055

Ranglistenspitzengruppe: 1. Radde (229,5/Zinna), 2. Dominick (228,7/Treuenbrietzen), 3. Fischer (226,2), 4. Piater (225,0), 5. Grunz (219,2/alle Turbine Potsdam I), 6. Amelang (215,0/Treuenbrietzen), 7. Hagen (213,2/Jänickendorf), 8. Lass (212,7/Turbine I), 9. Schulze (211,7/Zinna), 10. Böning und Bauschke von Jüterbog bzw. Turbine II mit jeweils 211,5.

Bardenitz weiter souverän

Auch nach dem 2. und 3. Spieltag der Jüterboger BK-Kreisklasse bleibt Traktor Bardenitz unangefochtenen Spitzenreiter. Im Spiel gegen Treuenbrietzen II stellten die Traktor-Sportler mit 695 einen neuen Kreisklassenrekord auf. Alle Sportfreunde kamen über 100, und Dollak wurde mit 140 Bester. Weitere Ergebnisse der 2. Runde: Einheit Jüterbog III — Kloster Zinna II 531 zu 472, Dynamo Jüterbog — Traktor Bochow 354:413. Der 3. Spieltag bescherte dann den zweiten Einzelrekord. Bergemann aus Bochow übertraf seine eigene Bestmarke um 3 Holz, so daß der Kreisrekord nun bei 149 Holz steht. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung. Das Resultat wurde in der Begegnung Bochow gegen Jüterbog III erzielt, das die Bochower klar mit 586 zu 421 gewannen. Spitzenreiter Bardenitz setzte sich bei Kloster Zinna II überlegen mit 552:423 durch. In einem weiteren Spiel bezwang Treuenbrietzen II die Vertretung von Dynamo Jüterbog mit 541:487. Der Tabellenstand: 1. Bardenitz 6:0/608, 2. Bochow (4:2/525), 3. Treuenbrietzen II (4:2/492), 4. Einheit Jüterbog II (4:2/483), 5. Kloster Zinna II (0:6/447), 6. Dynamo Jüterbog (0:6/441). Ranglistenspitze: 1. Bergemann jun. (136,0/Bochow), 2. Dollak (122,3), 3. Marx (108,7/beide Bardenitz), 4. Höpfner (107,6/Treuenbrietzen). In der 2. BK-Kreisklasse holte sich Neuling Traktor Ohna auch bei Bochow II mit 365:345 beide Punkte und ist damit weiterhin ungeschlagen. Im Spiel zwischen Bardenitz II und Bochow II hatten die Bochower zu Beginn der Begegnung nur 3 Aktive zur Stelle, so daß die übrigen 3 nicht mehr in die Wertung kamen. Bardenitz gewann so unangefochten mit 369:203. Tabellenstand: 1. Ohna (4:0/366), 2. Bardenitz II (2:2/340), 3. Bochow II (0:4/274).

WERNER HÄBERER

Die BK-DDR-Liga, Staffel West, nach 8 Spieltagen

Aufstiegschancen nur noch für Ascota und Luckenwalde

Nach Beendigung der Orts- bzw. Bezirksderbys ist im Aufstiegskampf nunmehr auch Turbine Karl-Marx-Stadt ausgeschieden, nachdem man gegen Ascota in beiden Spielen knapp unterlegen war. Da auch Luckenwalde trotz härtester Gegenwehr durch Aufsteiger Aufbau Brandenburg alle 4 Pluspunkte kassieren konnte, sind die beiden letzten Absteiger aus der Oberliga nunmehr alleinige Anwärter auf den Wiederaufstieg.

Obwohl in der Tabelle ab Platz 3 bis 8 kein großer Punktunterschied besteht, sollten es beide Leipziger Vertreter auf Grund der noch zu bestreitenden 4 Auswärtsspiele äußerst schwer haben, das rettende Ufer zu erreichen. Doch die Bälle sind rund...

Äußerst spannend ging es in beiden Spielen zwischen den Karl-Marx-Städter Gemeinschaften Ascota und Turbine zu. Bei Ascota holte Turbine einen Halbzeitrückstand von 17 Points bis zum 5. Starter auf und gab Schlußmann Eberhard Heyder sogar 34 Points Vorsprung mit auf den Weg. Da auch Helmut Autengruber (Ascota) nicht zu ganz großer Form auflaufen konnte (263), schien für Turbine alles gelaufen. Doch nach einer guten ersten Halbzeit (127) verlor E. Heyder mehr und mehr den „Faden“ und war am Schluß nicht mehr in der Lage, auf den letzten 10 Stoß 16 Points zu erspielen, so daß die Punkte etwas glücklich bei Ascota verblieben.

Beim Rückspiel erkämpfte sich zunächst Turbine einen knappen Vorsprung, wobei besonders die Leistungen des zweiten Paares, Pohlert und Pannier, mit je 294 P., herausragten. Als Rolf Röther dann noch eine 293 glückte, lag der Gast zur Halbzeit mit 805 zu 803 Punkten knapp vorn. Nachdem Heinz Stingl (269) gegen Nachwuchsspieler Zika 33-Points „gut“ machte, schien dies eine kleine Vorentscheidung zu sein. Doch im 5. Durchgang brachte Appel (271) wieder erhöhte Spannung in den Kampf. Turbine führte nunmehr noch mit 19 Punkten. Das Duell Heyder kontra Autengruber mußte abermals die Entscheidung bringen. Der Turbine-Schlußmann begann wieder sehr konzentriert (Halbzeit 143 P., nach 80 Stoß 220 P.), doch wie am Vortag zeigte er wieder kein Stehvermögen, und mit 15 bzw. 16 Punkten auf den beiden letzten 10er-Serien überließ er seinem Widerpart eine reelle Chance. Würde der frühere Turbine-Spieler diese nutzen? Nun, mit einer äußerst konzentrierten Leistung überspielte er die erforderlichen 271 P. um 7 Zähler. Durch diese beiden knappen Niederlagen ist Turbine bereits vorzeitig aus dem Aufstiegskampf ausgeschieden, während sich Ascota eine äußerst günstige Ausgangsbasis schuf.

Nach den letzthin schwächeren Leistungen traute man der ehrgeizigen Sechs von Weißenborn zu Hause einen Doppelpunktgewinn zu. Doch Fritz Heckert konnte an seine ausgezeichneten Heimergebnisse anknüpfen und den Erzgebirglern eine klare Niederlage zufügen. Den größten Anteil am

unerwarteten Erfolg hatte Kuchler (312 P.)

Im Rückspiel gab es einen ausgeglichenen Kampf. Als wieder Stefan Kuchler (287) den Rückstand seiner Mannschaft als 5. Starter in eine 44-P.-Führung umwandeln konnte, schien der Kampf gelaufen. Doch einmal mehr war es Günter Hommola, der die Chance — der Karl-Marx-Städter Rainer Girschick legte nur 227 vor — zu nutzen verstand und einen äußerst wichtigen Auswärtssieg mit 2 Punkten Vorsprung sicherstellen konnte.

Außer wenigen guten Einzelleistungen gibt es von den Spielen der beiden Leipziger Bezirksvertreter leider wenig Gutes zu berichten. Beide Mannschaften gewannen ihr Heimspiel: weniger durch gute Resultate als vielmehr wegen der Schwäche der jeweiligen Gastmannschaft. Mit den derzeit gebotenen Leistungen sollten es beide Teams schwer haben, die Klasse zu halten. Ein äußerst spannendes Spiel fand in Luckenwalde statt, wo der ohne Heinz Christl spielende Gastgeber sehr glücklich zu 2 Punkten kam. Der ehrgeizige Aufsteiger, Aufbau Brandenburg, war zwar nach gutem Start bis zum fünften Durchgang leicht zurückgefallen, kam jedoch nach Thoms' mäßiger Leistung (238) noch bis auf 1 Punkt an den Favoriten heran.

Das fällige Rückspiel versprach durch Brandenburgs famoser Auswärtsleistung nochmals äußerste Dramatik. Nach Abschluß des 4. Durchgangs war man nach beiderseits durchschnittlichen Leistungen wieder pari, so daß der Kampf wieder von vorn begann. Doch diesmal war Brandenburgs Schlußduo nicht nervenstark genug, die Gäste voll zu fordern, so daß noch ein unerwartet klares Endergebnis für Luckenwalde heraussprang.

Die einzelnen Spiele:

Ascota		Turbine KMST.	
1482		1475	
Goldammer	235	Korölus	225
Pannier	259	Schüppel	263
Röther	259	Pohlert	248
Zika	227	Weißbach	259
Appel	239	Stingl	258
Autengruber	263	Heyder	222
Weißenborn		Fritz Heckert	
1431		1548	
Thiele	230	Mädler	270
Hommola, Ge.	232	Girschick	217
Franke	249	Kochsiek	222
Weiß	182	Henschel	230
Schmiedgen	269	Kuchler	312
Hommola, Gü.	269	Girschick	247

Fortsetzung auf Seite 12

OBERLIGA

Rekord von Format

Motor Dresden-Reick erreichte blendenden Rekord von 1754

Davon ausgehend, daß die Spiele dieser Doppelrunde in Spremberg und Tschernitz wichtigen Charakter besaßen (da ja zum gleichen Zeitpunkt die beiden Dresdner Teams im Heimvorteil eine hohe Favoritenstellung gegen Brandenburg und Potsdam einnahmen), kann folgendes erstes Fazit gezogen werden: Die Tschernitzer gehen einem schweren Jahr entgegen, während Aufbau Karl-Marx-Stadt nicht nur Punktlieferant sein wird.

Durch die Ansetzungen von Doppelspielen kommen mehrere Mannschaften auf jeweils 5 Auswärts- bzw. Heimspiele in einer Serie. Diese Heimspiele nun hat Tschernitz mit nur 2 Siegen absolviert. Das bedeutet, daß nunmehr auswärts gegen eventuelle Abstiegs-kandidaten Siege errungen werden müssen. Und bekanntlich ist das „Müssen“ im Sport von viel Nervenstärke abhängig. Unter diesem Aspekt sind wohl auch beide diesmaligen Verlustpartien der Tschernitzer zu betrachten, denn was da jeweils der Schlußmann (Rautschke bzw. Pursche) trotz Vorsprung „hinzauberte“, gab und gibt dem Gegner alle Trümpfe in die Hand. Da kann auch Jugendmeister Rainhard Gürbig, bei dem immerhin ein Durchschnitt von 289 zu Buche steht, selbst mit 301 und 302 nichts mehr gutmachen. Nutznießer davon waren Aufbau Karl-Marx-Stadt und Leipzig.

Beim Vorjahrsdritten Spremberg, der gegen Karl-Marx-Stadt eine selten-schwache Partie bot, wurde augenscheinlich, daß sich Günter Wille und

Werner Rieger zwar immer mehr steigern, hingegen die anderen nicht Schritt halten. Die Spremberger werden in den kommenden Vergleichen mit den nunmehr führenden Dresdener Gemeinschaften beweisen müssen, daß mehr in ihnen steckt. Denn nach den jüngsten Ergebnissen Motor Reicks und des DDR-Meisters TSG Nord zu urteilen, ist man geneigt, nur diesen beiden Kollektiven Chancen auf den Titel einzuräumen.

Mit 1683 und 1678 „überfuhr“ die TSG in ihren Heimspielen ihre Gegner. Herausragend dabei der ewige Rang-listenerste Manfred Hähne mit 310 (159) und 337 (173/—3). Auch DDR-Meister Manfred Pietzsch besserte mit 283 und 315 sein Konto etwas auf. Mit Lothar Hähnes 299/293 aber wird deutlich, daß seine Resultate die Hauptlast der Spiele und Ergebnisse der TSG tragen. Das heißt, daß seine Mitspieler ihren größeren Halbzeiten nur selten das „volle Haus“ folgen lassen. Von

Fortsetzung auf Seite 12

Tabellenstand

Motor Reick.	8:2	1606,0
TSG Nord	8:2	1573,8
Spremberg	8:2	1545,8
Leipzig	4:6	1516,4
Tschernitz	4:6	1500,8
Karl-Marx-Stadt	4:6	1453,0
Potsdam	2:8	1503,4
Brandenburg	2:8	1445,8

Rangliste

Hähne, M.	TSG Nord	5	307,8
Fladrich	Reick	5	290,8
Gürbig	Tschernitz	5	288,8
Zimmermann	Neugersdorf	6	283,0
Hähne, L.	TSG Nord	5	281,4
Pietzsch	TSG Nord	5	281,4
Gottschalk	Leipzig	5	279,6
Höcker	Reick	5	279,6
Wille	Spremberg	5	278,8
Rieger	Spremberg	5	276,2
Blawid, L.	Cottbus	6	274,17
Hommola	Weißeborn	6	274,0
Schöler	Motor Görlitz	6	273,17
Thoms	Luckenwalde	4	271,5
Röhne	Lok Görlitz	6	269,33
Christl	Luckenwalde	6	269,0
Wittwer	Ludwigsfelde	5	268,4
Küchler	CSG KMSt.	6	268,3
Gründer	Lok Görlitz	6	266,83
Schölze	Neugersdorf	6	266,67
Hengmith	Potsdam	5	265,4
Stingl	Turbine KMSt.	6	265,0
Blawid, W.	Brandenburg	5	264,0
Janske	Potsdam	5	263,4
Breton	Lok Görlitz	6	263,17
Stöckel	Reick	5	262,8
Löwe	Reick	5	261,8
Rüger	Aufbau KMSt.	5	261,6
Rudat, G.	Olbersdorf	4	261,3
Hähner	Reick	5	260,8
Martin	Luckenwalde	6	260,7
Schmiedgen	Weißeborn	6	260,7

JUGEND

Leyer	Neu-Zauche	5	260,4
Gormann	Burg	6	252,5
Zippel	Radensdorf		252,3
Neubert	Motor Görlitz	6	248,17
Nachtmann	Tschernitz	5	243,6
Winkler	Neugersdorf	6	240,67
Protze	Tabak Dresden	6	238,33
Hommola, Gu.	Weißeborn	4	236,25
Drechsler	Leuthen	5	229,6
Zika	Ascota KMSt.	6	226,3
Girschick, Th.	CSG KMSt.	6	226,2
Lehmann	Gr.-Gaglow		216,5

Die 4. und 5. Runde der BK-Oberliga in der Statistik

Spremberg 1609	Leipzig 1472	Tschernitz 1422	Aufb. K.-M.-Stadt 1490
Jürgensen 240	Schindler, P. 239	Gocht 242	Sachse 258
Zolk 267	Doliwa 241	Gärtner 222	Hiller 241
Nothnick 266	Schindler, H. 256	Nachtmann 208	Hechfellner 243
Matthiaschk 262	Heyer 224	Pursche 246	Eisenstein 195
Wille 306	Müller 232	Gürbig 301	Heymann 276
Rieger 268	Gottschalk 280	Rautschke 203	Rüger 277
TSG Nord 1683	Brandenburg 1451	Motor Reick 1595	Potsdam 1526
Gruhnert 250	Zeh 234	Giese 279	Ebel 244
Pietzsch 283	Filipski 232	Hähner 261	Jensen 265
Hähne, L. 299	Kummer 213	Höcker 267	Kuhlmey 236
Grundmann 290	Sypli 255	Stöckel 258	Bär 248
Hähne, D. 251	Schuckert 243	Löwe 240	Janske 261
Hähne, M. 310	Blawid, W. 274	Fladrich 290	Hengmith 272
Spremberg 1499	Aufb. K.-M.-Stadt 1413	Tschernitz 1526	Leipzig 1540
Jürgensen 198	Sachse 279	Schulze 217	Doliwa 228
Zolk 235	Hiller 253	Gocht 268	Schindler, P. 254
Nothnick 267	Hechfellner 233	Nachtmann 242	Schindler, H. 257
Matthiaschk 222	Eisenstein 212	Rautschke 254	Müller 237
Rieger 292	Heymann 227	Gürbig 302	Heyer 275
Wille 285	Rüger 209	Pursche 243	Gottschalk 289
TSG Nord 1678	Potsdam 1497	Motor Reick 1754	Brandenburg 1395
Gruhnert 253	Ebel 221	Hähner 148/295	Zeh 224
Pietzsch 315	Jensen 267	Höcker 147/306	Filipski 239
Hähne, L. 293	Kuhlmey 224	Stöckel 151/306	Kummer 212
Grundmann 242	Bär 256	Giese 127/260	Sypli 236
Hähne, D. 238	Janske 272	Löwe 153/302	Schuckert 222
Hähne, M. 337	Hengmith 257	Fladrich 148/285	Blawid, W. 262

OBER LIGA

Motor ET Suhl 14:6				Turbine Erfurt 6:14			
Suchsland	4:0	15,78	17,64	97	Rost	0:4	6,92 — 46
Scheermesser	4:0	18,75	27,27	106	Reusche	0:4	12,53 — 79
Schlegelmilch	4:0	16,66	18,75	83	Kober	0:4	10,75 — 74
Manig	0:4	7,72	—	63	Scholz	4:0	10,34 11,11 53
Wahl	2:2	6,42	6,46	48	Löbe	2:2	6,27 6,66 31
14:6 12,22				106/83			
				6:14 9,96 79/74			

Motor ET Suhl — Glückauf Sondershausen 14:6							
Suchsland	4:0	20,00	33,33	91	Erbs	0:4	8,86 — 36
Scheermesser	4:0	16,66	20,00	84	Dankwerth	0:4	6,16 — 47
Schlegelmilch	4:0	18,75	20,00	78	Ramisch	0:4	10,87 — 47
Manig	2:2	11,84	13,63	56	Ritzke	2:2	10,74 13,04 44
Wahl	0:4	6,75	—	57	Stöckel	4:4	7,50 7,50 50
14:6 12,88				91/78			
				6:14 8,58 47/50			

Motor Ammendorf — Turbine Erfurt 10:10							
Hoche	4:0	12,50	15,00	116	Rost	0:4	9,50 — 48
Hoffmann	0:4	4,55	—	21	Reusche	4:0	15,79 17,64 78
Böhme	0:4	12,77	—	80	Kober	4:0	17,14 23,07 127
Dietrich	4:6	15,00	16,66	49	Scholz	0:4	12,43 — 37
Schönbrodt	2:2	9,25	12,50	46	Löbe	2:2	7,78 8,57 43
10:10 10,75				116/80			
				10:10 11,60 78/127			

Tabellenstand in der BC-Oberliga

Erfurt	2	3:1	24:16	9,90	11,60	130/127
Ammendorf	2	2:2	20:20	10,72	10,75	130/100
ET Suhl	1	2:0	14:6	12,88	12,88	91/78
Sondershausen	2	1:3	16:24	9,34	10,00	47/88
Bitterfeld	1	0:2	6:14	6,85	6,85	147/35

Fortsetzung von Seite 10

Turbine KMSt.		Ascota		Mosig		Krone		193	
1582		1590		Rüschke		Stober		162	
				Kittler		Parré		289	
Schüppel	246	Goldammer	218	Aufb. Brandenbg.		Luckenwalde			
Pohlert	294	Pannier	294	1407		1491			
Weißbach	263	Rother	293	Wernicke	231	Kein	211		
Stingl	269	Zika	236	Kühl	221	Schnelle	240		
Korölus	259	Appel	271	Warmt	241	Pitlizki	261		
Heyder	251	Autengruber	278	Pausemann	256	Christl	237		
Fritz Heckert		Weißborn		Meier	233	Martin	272		
1432		1434		Lindenbahn	225	Thoms	270		
Kocksiek	252	Weiß	257	Rangliste (nach 8 Spielen)					
Mädler	220	Thiele	232	1. Küchler	2209	Ø 276,13			
Girschick	223	Hommola, Ge.	247	2. Hommola, Gü.	2186	273,25			
Henschel	223	Franke	195	3. Thoms (6)	1594	265,67			
Küchler	287	Schmiedgen	230	4. Stingl	2117	264,63			
Girschick	227	Hommola, Gü.	273	5. Christl (7)	1851	264,43			
Delitzsch		Lok Wahren Lpz.		6. Martin	2106	263,25			
1328		1272		7. Rother	2070	258,75			
Parré	224	Altmann	247	8. Autengruber	2066	258,25			
Otto	198	Stein	196	9. Schmiedgen	2063	257,88			
Krone	203	Geißler	178	10. Rüschke	2056	257,00			
Reichstein	216	Wenzel	202	11. Parré	2036	254,50			
Stober	222	Mosig	217	12. Pohlert	2029	253,63			
Ermisch	265	Rüschke	232	13. Schüppel	2011	251,38			
Luckenwalde		Aufb. Brandenbg.		Schüler:					
1509		1508		Hommola, Ge.		1943		242,88	
Kein	256	Wernicke	260						
Ulrich	250	Kühl	266						
Schnelle	255	Warmt	216						
Pitlizki	240	Meier	234						
Martin	270	Pausemann	268						
Thoms	238	Lindenhahn	264						
Wahren Lpz.		Lok Delitzsch							
1391		1251							
Altmann	225	Ermisch	211						
Wenzel	227	Otto	176						

Fortsetzung von Seite 11

dieser Sicht aus sind auch die bisherigen Rekorde der TSG zustande gekommen. So auch der Letzte, datiert auf den 27. September 1970 mit 1709. Nun kam Motor Reick mit der fabelhaften Rekordverbesserung auf 1754!

Am Sonnabend im Spiel gegen Potsdam mit 1595 recht mager bedient, war tags darauf der Knoten geplatzt. Mit Eberhard Hähner als Eröffnungsstarter (148/295), Manfred Höcker (147/306) und Michael Stöckel (151/306) waren bei 3 Startern 907 Holz erreicht. Eine gute Grundlage für den neuen Rekord, den dann Peter Giese (127/260), Klaus Löwe (153/302) und Kurt Fladrich (148/285) Wirklichkeit werden ließen.

Rückblickend sollte erwähnt werden, daß Motor Reick und die TSG Nord in der Vergangenheit schon mehrmals nahe daran waren, die 1709 zu überbieten, doch mehrere 270er oder gar eine 250 ließen diese Versuche dann doch scheitern. Diesmal nun (Rekorddatum 11.11.1973) lagen 5 Resultate bei 300! Dabei ist die Behauptung gar nicht einmal so abwegig, daß auch 1800 „drin“ waren. Kurt Fladrich als Schlußmann (285) hat immerhin schon 331 erzielt.

Mag das Kommende auch noch Theorie sein, aber: 300er Resultate, knapp darunter oder aber darüber, hat ein großer Teil unserer Sportler schon erzielt; warum sollen diese Leistungen nicht auch einmal an einem Tag zusammentreffen? Nimmt man den derzeitigen Spielerkreis, so könnte man zur Zeit eine Überbietung dieses Fabelrekords nur Reick oder der TSG zutrauen. Die 1703 hatten 3 Jahre Bestand, wie lange werden die 1754 Richtschnur sein? Diese Antwort allerdings können wir nicht geben, obwohl eine stete Leistungssteigerung vieler Aktiver unverkennbar ist. Den „Reickern“ jedenfalls unseren herzlichen Glückwunsch zu ihrem wegweisenden Rekord.

MANFRED PIETZSCH